



Rottweilerfreunde zu Besuch bei der SC OG Wohlen

Der SRC organisierte am 7. und 8. Juli ein internationales Seminar im Rahmen der "International Federation of Rottweilerfriends", kurz genannt IFR.

Das Ziel der IFR ist es, die Züchtung des Rottweiler weltweit mit den Anforderungen an das Zusammenleben von Mensch und Tier zu sichern, dies sowohl in Bezug auf die Forderungen an die moderne und zukünftige Gesellschaft und doch ohne Verlust der ursprünglichen Charaktereigenschaften des Rottweiler im Sinne des FCI-Rassestandards. Diese Charaktereigenschaften bestehen in einem vorzüglichen Nervenkostüm, einem geselligen Verhalten in der Familie und Gesellschaft und die Eignung als Gebrauchshund.

IFR Mitgliedsländer haben sich im Jahr 2017 zur Einführung und Organisation von Tests für sozial akzeptables Verhalten und zur entsprechenden Einführung und Auferlegung von Zuchtbestimmungen verpflichtet.

In Wohlen haben sich die zuchtverantwortlichen Vertreter von Ländern wie USA; Kanada, China, sowie die Vertreter der meisten Europäischen Länder getroffen, um die Frage der Einführung von Tests für sozial akzeptables Verhalten zu diskutieren und zu definieren. Deutschland als standardverantwortliches Land war einerseits durch den ADRK Hauptzuchtwart und andererseits durch Prof. Dr. Peter Friedrich, Präsident des Verbandes für das Deutsche Hundewesen vertreten.

Es wurden verschiedene «Mental» Tests im Vergleich praktisch durchgespielt. Dabei wurde bestätigt, dass die Art und Weise wie der SRC Wesenstests durchführt, dies sowohl vom Umfang als auch vom Testinhalt her, einen hohen internationalen Standard aufweisen.

Als einer der Höhepunkte des Seminars darf ich sicher die Vorführungen von Carsten Hendriksen, der Entwickler des dänischen / skandinavischen Test (Mental Assessment), erwähnen. Ein Test der von tausenden von Hunden absolviert wurde und heute in allen skandinavischen Ländern bei etwa 120 verschiedenen Rassen seine Anwendung findet. Die Testresultate werden in eine zentrale Datenbank eingespeist. Der Verwender, zum Beispiel der Rasseclub kann die Bewertung der Rasse im Vergleich zu anderen Rassen oder im Vergleich der gleichen Rasse mit anderen Ländern vornehmen. Die Züchter hat bessere Informationen zur Wahl des Zuchtpartners und zur Bewertung der eigenen Zucht. Hundebesitzer lernen ihren eigenen Hund kennen und die Gesellschaft sowie die Politik kann Rottweiler-Mentalität besser kennen lernen. Weitere Beispiele: Interessierte Personen oder Organisationen können die entsprechenden Informationen einer Rasse per Jahr oder über mehrere Jahre hinweg ausdrucken um die Entwicklung einer Rasse aufzuzeigen. All das in

bester Graphik. Die statistische Relevanz ist sehr gross, allein der dänische Rottweilerclub hat mehr als 4000 Rottweilerhunde erfasst. Die Entwicklung des gesamten Testverfahrens wurde von der Universität Upsala begleitet, die auch für die Wissenschaftlichkeit des Tests garantieren. Politische Diskussionen betreffen Listenhunde gibt es in unseren nördlichen Nachbarn nicht mehr. Die Wissenschaft hat polemische Diskussionen und Kommentare abgelöst.

Prof. Dr. Peter Friedrich stellte dann noch die geplanten (in der Zwischenzeit bewilligten) Anpassungen des FCI Standard zur Diskussion. Es geht dabei weniger um eine Veränderung von Idealvorstellungen, sondern um Klarstellungen, welche den seit langem bestehende Idealvorstellungen auf prägnante Art und Weise mehr Nachdruck verleiht. Die meisten der Standardänderungen haben mit der Vermeidung jeglicher Art von Übertypisierung zu tun. Auch der zukünftige Rottweiler soll ein Gebrauchshund sein.

Anekdoten: Die Vertreter der USA, aus Las Vegas, haben sich über die «Glocken» am Hals der Kühe nebenan gewundert und wollten wissen, ob das nicht die Hörfähigkeit der Kühe einschränkt. Die chinesischen Vertreter aus Shanghai konnten nicht genug Selfies machen mit den Kühen im Hintergrund. Für beide Vertreter war die Nähe zu lebendigen Kühen ein Novum. Und dann, der Werbespruch «Schweizer Fleisch alles andere ist Beilage» wurde von den Gästen umgesetzt. Cervelats, Bratwurst und Steaks vom Grill wurden weggeputzt, da kamen selbst eingefleischte Schweizer Fleischesser nicht mehr zum Staunen raus. Der gesamte Fleischvorrat für 2 Tage wurde am Samstag konsumiert.

IFR Seminare werden eher in Hotels mit guten Infrastrukturen durchgeführt. Der Entscheid, das Seminar auf dem Platz und im Klubhaus des SC OG Wohlen durchzuführen, war ein voller Erfolg. Dem SC OG Wohlen danke ich für die hervorragende Gastfreundschaft. Die rassenübergreifende Zusammenarbeit darf ich hier lobenden erwähnen.

Walter Horn, SRC Präsident, IFR Vizepräsident und IFR Finanzchef



Chinesische Delegation und Carsten Hendrikson.



IFR und VDH Präsident



ADRK Hauptzuchtwart, neben dem Vertreter von Schweden



Belgien und Finnland